

Evangelische Literatur, im spanischen Latein-Amerika.

Die Vereinigung evangelischer Verleger und Buchhändler in Latein-Amerika (Asociación de Editores y Liberos evangélicos de América Latina) in Buenos Aires (Corrientes 728) weist in einem Rundschreiben vom Juli 1950 auf folgende Unternehmen hin, welche der Verbreitung evangelischen Schrifttums in Latein-Amerika dienen:

Eine „Liste evangelischer Bücher“ ist herausgegeben. Sie nennt in alphabetischer Ordnung der Titel eine erstaunlich hohe Zahl von Werken und Schriften vor allem der größeren Verlage La Aurora, Buenos Aires, und Casa Unida de publicaciones de Mexico. Die Liste („Lista de Libros evangélicos“) kann bei den evangelischen Buchhandlungen oder bei dem Verlag La Aurora, Buenos Aires, Corrientes 728, bestellt werden.

Daneben hat die Kommission für Literatur des „Comité für Zusammenarbeit in Latein-Amerika“ einen „Índice general anotado de literatura evangélica“ erscheinen lassen, der gleichfalls durch den Verlag Aurora zu beziehen ist.

Ferner wird eine bibliographische Vierteljahrschrift „Literatura Evangélica“ von den genannten größeren Verlagsanstalten in Buenos Aires und México mit Hilfe des Comité für Zusammenarbeit in Latein-Amerika („Comissão de Cooperação na América Latina“) veröffentlicht und gleichfalls unentgeltlich verteilt.

Mit dem Problem der Verbreitung evangelischer Literatur hat sich zuletzt die erste „Lateinamerikanische Evangelische Konferenz“ beschäftigt, die im Jahre 1949 in Buenos Aires tagte und an der auch brasilianische Vertreter teilnahmen. Sie stellte fest, daß es „unüzt ist, Schriften zu veröffentlichen, wie vorzüglich sie auch immer seien, wenn wir nicht Wege und Weisen finden, sie denen zugänglich zu machen, für die sie bestimmt sind.“ Die genannten drei Literaturanzeigen sind solche Wege ebenso wie ständige Ausstellungen, Wochen des evangelischen Buches und Bibliotheken und Lese-Zirkel. Vor allem aber gilt der Satz, den das Rundschreiben der „Vereinigung evangelischer Buchhändler“ prägt: „Nosotros estamos convencidos que el „método“ por excelencia es „la iglesia local en acción.“ Die lebendige Ortsgemeinde ist die berufene Mittlerin evangelischen Schrifttums..

Wir geben diese Hinweise hier mit dem Bemerken, daß sie sich zwar ausschließlich auf die latein-amerikanisch evangelische Literatur beziehen, die in spanischer Sprache erscheint, daß aber diese Literatur auch in Brasilien einen beachtlichen Einfluß ausübt.

Die Kirche der deutschen Reformation in Brasilien wird ihrerseits nicht an den literarischen Bemühungen des spanischen Latein-Amerika vorübergehen können, nicht nur, weil die deutsche Reformation und Theologie ein hervorragender Gegenstand dieser Bemühungen ist, sondern weil auch die mit ihr verwandte ökumenische Theologie in den spanischen Veröffentlichungen hervortritt.

In einer Sammlung klassischer Werke der Reformation“ sind M. Luther und Philipp Melancthon unter 13 Titeln mit 5 Titeln vertreten.

Von Luther sind u. a. übersetzt und veröffentlicht: Das Vaterunser, Die Schmalkaldischen Artikel, Der Große Katechismus, die u. W. in portugiesischer Sprache bisher nicht erschienen sind.

Beachtlich sind u. a. noch folgende Veröffentlichungen: Martin Luther, von F. Fliedner; Augustin, Luther, Pascal von Pierre Maury; Warum wir evangelisch sind, von J. Schieder; Albert Schweitzer, „Kindheit und Jugend“ und „Das Christentum und die Weltreligion“; Weltkonferenz der Kirchen, Amsterdam 1948.

Neben der damit angedeuteten Arbeit evangelischer Verlage im spanischen Latein-Amerika erscheint die brasilianische Leistung zunächst gering. Ihr fehlt vor allem die Zusammenfassung. Eine Übersicht ist schwer zu gewinnen. Eine großzügig geleitete leistungsfähige evangelische Verlagsanstalt hat trotz mancher beachtlicher Versuche sich noch nicht durchsetzen können. Dennoch würde eine Bibliographie evangelischen Schrifttums in Brasilien eine überraschende Fülle von wertvollen Veröffentlichungen bereits nachweisen können. Eine solche kritische Bibliographie ist an erster Stelle zu wünschen. Sie würde auch zeigen, wie sich spanische und portugiesische Veröffentlichungen durch Herübernahme im Original oder in der Übersetzung ergänzen können.

Neueingänge der Synodallibliothek 1. Halbjahr 1950.

1. Asmussen, Warum noch lutherische Kirche?
2. Barth, Karl, Dogmatik im Grundriß
3. Bavink, Das Weltbild der heutigen Naturwissenschaft
4. Beckmann, Joachim, Der Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen
5. Börner, Biblische Geschichten für den Kindergarten
6. Der lutherische Weltbund, Lund 1947
7. Die Unordnung in der Welt und Gottes Heilsplan, 5 Bde.
8. Egelhaaf, Gottlob, Geschichte der neuesten Zeit
9. Fechter, Paul, Menschen und Zeiten
10. Fendt Leonhard, Homiletik
11. Grabmann, Martin, Thomas von Aquino
12. Heckel, Theodor, Luthers Kleiner Katechismus
13. Hertrich, Volkmar, Der Prophet Jesaja, Kap. 1—12
14. Keller, Samuel, Am Lebensstrom, Predigten
15. Procksch, Otto, Theologie des Alten Testaments, 2 Lieferungen
16. Luther, Martin, Vierzehn Tröstungen
17. Schlepper, Wilhelm, Biblische Geschichte
18. Schmid, Albert, Die Brummer
19. Schniewind, Bultmann, Barth, Entmythologisierung
20. Schniewind, Das Evangelium Matthäus
21. Stange, Carl, Der johanneische Typus der Heilsbotschaft Luthers